

08.02.85

In - G - R

Gesetzesbeschluß
des Deutschen Bundestages

Siebtes Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 120. Sitzung am 7. Februar 1985 aufgrund der Beschlußempfehlung und des Berichts des Innenausschusses (4. Ausschuß) - Drucksache 10/2834 - den von den Fraktionen der CDU/CSU und FPD eingebrachten

Entwurf eines Siebten Gesetzes zur
Änderung des Bundeswahlgesetzes

- Drucksache 10/1489 -

in der nachstehenden Fassung angenommen:

Fristablauf: 01.03.85

Initiativgesetz des Bundestages

Beschluß
des Bundesrates

zum

Siebten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes

Der Bundesrat ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Der Bundesrat hat in seiner 548. Sitzung am 1. März 1985 beschlossen, dem vom Deutschen Bundestag am 7. Februar 1985 verabschiedeten Gesetz gemäß Artikel 84 Abs. 1 und Artikel 80 Abs. 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

**Siebtes Gesetz
zur Änderung des Bundeswahlgesetzes**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Bundeswahlgesetz in der Fassung der Bekanntmachungen vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325) und 4. August 1976 (BGBl. I S. 2133, 2799), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 7. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1813), wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird in Satz 3 die Anführung „Absatz 4“ durch „Absatz 6“ ersetzt; die Sätze 4 und 5 werden gestrichen.
- b) Folgende neue Absätze 2 und 3 werden eingefügt:

„(2) Die nach Absatz 1 Satz 3 verbleibenden Sitze werden auf die Landeslisten auf der Grundlage der nach Absatz 1 Sätze 1 und 2 zu berücksichtigenden Zweitstimmen wie folgt verteilt: Die Gesamtzahl der verbleibenden Sitze, vervielfacht mit der Zahl der Zweitstimmen, die eine Landesliste im Wahlgebiet erhalten hat, wird durch die Gesamtzahl der Zweitstimmen aller zu berücksichtigenden Landeslisten geteilt. Jede Landesliste erhält zunächst so viele Sitze, wie ganze Zahlen auf sie entfallen. Danach zu vergebende Sitze sind den Landeslisten in der Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile, die sich bei der Berechnung nach Satz 2 ergeben, zuzuteilen. Bei gleichen Zahlenbruchteilen entscheidet das vom Bundeswahlleiter zu ziehende Los.“

„(3) Wenn bei der Verteilung der Sitze nach Absatz 2 eine Landesliste, auf die mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der Zweitstimmen aller zu berücksichtigenden Landeslisten entfallen ist, nicht mehr als die Hälfte der zu vergebenden Sitze, wird ihr von den nach Zahlenbruchteilen zu vergebenden Sitzen abweichend von Absatz 2 Sätze 4 und 5 zunächst ein weiterer Sitz zuteilt. Danach zu vergebende Sitze werden nach Absatz 2 Sätze 4 und 5 zuteilt.“

- c) Die bisherigen Absätze 2, 3 und 4 werden Absätze 4, 5 und 6. Im neuen Absatz 5 wird die Anführung „Absatz 1“ jeweils durch die Anführung „Absätze 2 und 3“ ersetzt.

2. § 7 Abs. 3 wird wie folgt gefaßt:

„(3) Die auf eine Listenverbindung entfallenden Sitze werden auf die beteiligten Landeslisten entsprechend § 6 Abs. 2 verteilt. § 6 Abs. 4 und 5 gilt entsprechend.“

3. § 12 wird wie folgt geändert:

- a) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) Wahlberechtigt sind bei Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen auch diejenigen Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag

1. als Beamte, Soldaten, Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst auf Anordnung ihres Dienstherrn außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes leben, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes,
2. in den Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates leben, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben,
3. in anderen Gebieten außerhalb des Geltungsbereichs dieses Gesetzes leben, sofern sie vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen im Geltungsbereich dieses Gesetzes eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich aufgehalten haben und seit dem Fortzug **aus diesem Geltungsbereich** nicht mehr als zehn Jahre verstrichen sind. Entsprechendes gilt für Seeleute auf Schiffen, die nicht die Bundesflagge führen, sowie die Angehörigen ihres Hausstandes.

Bei Rückkehr eines nach Satz 1 Wahlberechtigten in den Geltungsbereich dieses Gesetzes gilt die Dreimonatsfrist des Absatzes 1 Nr. 2 nicht.“

b) Absatz 4 erster Halbsatz wird wie folgt gefaßt:

„Sofern sie im Geltungsbereich dieses Gesetzes keine Wohnung innehaben oder innegehabt haben, gilt als Wohnung im Sinne des Absatzes 1 Nr. 2 oder des Absatzes 2 Nr. 2 und 3.“

c) In Absatz 4 Nr. 1 wird die Anführung „Flaggenrechtsgesetz vom 8. Februar 1951 (BGBl. I S. 79), zuletzt geändert durch das Konsulargesetz vom 11. September 1974 (BGBl. I S. 2317)“, ersetzt durch „Flaggenrechtsgesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9514-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Mai 1978 (BGBl. I S. 613)“.

d) Folgender Absatz 5 wird angefügt:

„(5) Bei der Berechnung der Dreimonatsfrist nach Absatz 1 Nr. 2 und Absatz 2 Nr. 2 und 3 ist der Tag der Wohnungs- oder Aufenthaltnahme in die Frist einzubeziehen.“

4. § 13 wird wie folgt geändert:

a) Nummer 3 wird wie folgt gefaßt:

„3. wer sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.“

b) Nummer 4 wird gestrichen.

5. § 18 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefaßt:

„Wahlvorschlagsrecht, Beteiligungsanzeige“.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) Das Wort „siebenundvierzigsten“ wird durch das Wort „fünfundsiebzigsten“ ersetzt.

bb) Vor dem Wort „angezeigt“ wird das Wort „schriftlich“ eingefügt.

cc) Folgende Sätze werden angefügt:

„In der Anzeige ist anzugeben, unter welchem Namen sich die Partei an der Wahl beteiligen will. Die Anzeige muß von mindestens drei Mitgliedern des Bundesvorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Hat eine Partei keinen Bundesvorstand, so tritt der Vorstand der jeweils obersten Parteiorganisation an die Stelle des Bundesvorstandes. Die schriftliche Satzung und das schriftliche

Programme der Partei, sowie ein Nachweis über die satzungsgemäße Bestellung des Vorstandes sind der Anzeige beizufügen.“

c) Folgender neuer Absatz 3 wird eingefügt.

„(3) Der Bundeswahlleiter hat die Anzeige nach Absatz 2 unverzüglich nach Eingang zu prüfen. Stellt er Mängel fest, so benachrichtigt er sofort den Vorstand und fordert ihn auf, behebbare Mängel zu beseitigen. Nach Ablauf der Anzeigefrist können nur noch Mängel an sich gültiger Anzeigen behoben werden. Eine gültige Anzeige liegt nicht vor, wenn

- 1. die Form oder Frist des Absatzes 2 nicht gewahrt ist,
- 2. die Parteibezeichnung fehlt,
- 3. die nach Absatz 2 Sätze 2 und 3 erforderlichen gültigen Unterschriften und die der Anzeige beizufügenden Anlagen fehlen, es sei denn, diese Anlagen können infolge von Umständen, die die Partei nicht zu vertreten hat, nicht rechtzeitig vorgelegt werden,
- 4. die Vorstandsmitglieder mangelhaft bezeichnet sind, so daß ihre Person nicht feststeht.

Nach der Entscheidung über die Feststellung der Parteieigenschaft ist jede Mängelbeseitigung ausgeschlossen. Gegen Verfügungen des Bundeswahlleiters im Mängelbeseitigungsverfahren kann der Vorstand den Bundeswahlausschuß anrufen.“

d) Die bisherigen Absätze 3 und 4 werden Absätze 4 und 5. In Absatz 4 erster Halbsatz wird das Wort „siebenunddreißigsten“ durch das Wort „achtundfünfzigsten“ ersetzt.

6. In § 19 wird das Wort „vierunddreißigsten“ durch das Wort „zweiundfünfzigsten“ ersetzt.

7. a) In § 26 Abs. 1 Satz 1 und § 28 Abs. 1 Satz 1 werden jeweils das Wort „dreißigsten“ durch das Wort „vierundvierzigsten“ ersetzt.

b) In § 26 Abs. 2 Satz 5 und § 28 Abs. 2 Satz 5 werden jeweils das Wort „vierundzwanzigsten“ durch das Wort „achtunddreißigsten“ ersetzt.

c) In § 26 Abs. 3 und § 28 Abs. 3 werden jeweils das Wort „zwanzigsten“ durch das Wort „vierunddreißigsten“ ersetzt.

8. In § 27 Abs. 3 wird Satz 2 gestrichen.

§ 32 wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Unzulässige Wahlpropaganda und Unterschriftensammlung, unzulässige Veröffentlichung von Wählerbefragungen.“

2. Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„(1) Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.“

10. In § 34 Abs. 5 werden die Worte „aus dem Geltungsbereich dieses Gesetzes verzieht“ gestrichelt.

11. In § 34 Abs. 2 wird die Anführung „§ 6 Abs. 2 Satz 2“ durch die Anführung „§ 6 Abs. 4 Satz 3“ ersetzt.

12. § 32 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Nr. 8 wird die Anführung „§ 18 Abs. 2 und 3“ durch die Anführung „§ 18 Abs. 2 bis 4“ ersetzt.

b) Folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, im Falle einer Auflösung des Deutschen Bundestages die in dem Bundeswahlgesetz und in der Bundeswahlordnung bestimmten Fristen und Termine durch Rechtsverordnung ohne Zustimmung des Bundesrates abzukürzen.“

3

13. In der Anlage zum Bundeswahlgesetz in der Fassung des Fünften Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149, 1776; BGBl. 1980, S. 80, 541), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 7. Dezember 1982 (BGBl. I S. 1613), erhalten die in der Anlage zu diesem Gesetz aufgeführten Wahlkreise die daraus ersichtliche Abgrenzung und Beschreibung.

Artikel 2

Der Bundesminister des Innern wird ermächtigt, in der Anlage zum Bundeswahlgesetz in der nach Inkrafttreten dieses Gesetzes geltenden Fassung die Abgrenzung von Wahlkreisen neu zu beschreiben und bekanntzumachen, wenn dies auf Grund kommunaler Gebiets- oder Namensänderungen angezeigt ist.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 4

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Anlage
(zu Artikel 1 Nr. 13)

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
2	Nordfriesland — Dithmarschen-Nord	<p>Schleswig-Holstein</p> <p>Kreis Nordfriesland, vom Kreis Dithmarschen</p> <p>die kirchspielfreien Gemeinden Heide, Wesselburen,</p> <p>die Kirchspielslandgemeinden Büsum (= Gemeinden Büsum, Büsumer Deichhausen, Hedwigenkoog, Oesterdeichstrich, Warwerort, Westerdeichstrich), Hennstedt (= Gemeinden Barkenholm, Bergewörden, Delve, Fedderingen, Glüsing, Hägen, Hennstedt, Hollingstedt, Kleve, Linden, Norderheistedt, Schlichting, Süderheistedt, Wiemerstedt), Lunden (= Gemeinden Groven, Hemme, Karolinenkoog, Krempel, Lehe, Lunden, Rehm-Flehde-Bargen, Sankt Annen), Tellingstedt (= Gemeinden Dellstedt, Dörpling, Gaushorn, Hövede, Pahlen, Schalkholz, Süderdorf, Tellingstedt, Tielenhemme, Wallen, Welmbüttel, Westerborstel, Wrohm), Weddingstedt (= Gemeinden Neuenkirchen, Ostrohe, Stelle-Wittenwurth, Weddingstedt, Wesseln), Wesselburen (= Gemeinden Friedrichsgabekoog, Hellschen-Heringsand-Unterschaar, Hillgroven, Norddeich, Norderwörden, Oesterwurth, Reinsbüttel, Schülp, Strübbel, Süderdeich, Wesselburener Deichhausen, Wesselburenerkoog)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3)</p>
3	Steinburg — Dithmarschen-Süd	<p>Kreis Steinburg, vom Kreis Dithmarschen</p> <p>die kirchspielfreien Gemeinden Brunsbüttel, Friedrichskoog, Marne, Meldorf,</p> <p>die Kirchspielslandgemeinden Albersdorf (= Gemeinden Albersdorf, Arkebek, Bunsöh, Immenstedt, Offenbüttel, Osterrade, Schafstedt, Schrum, Tensbüttel-Röst, Wennbüttel), Burg-Süderhastedt (= Gemeinden Brickeln, Buchholz, Burg (Dithmarschen), Eggstedt, Frestedt, Großenrade, Hochdonn, Kuden, Quickborn, Süderhastedt), Eddelak-Sankt Michaelisdonn (= Gemeinden Averlak, Dingen, Eddelak, Sankt Michaelisdonn), Heide-Land (= Gemeinden Hemmingstedt, Lieth, Lohe-Rickelshof, Nordhastedt, Wörden), Marne-Land (= Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Helse, Kaiser-Wilhelm-Koog, Kronprinzenkoog, Marnerdeich, Neufeld, Neufelderkoog, Ramhusen, Schmedeswurth, Trennewurth, Volsemenhusen),</p>

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		Meldorf-Land (= Gemeinden Bargaenstedt, Barlt, Busenwurth, Elpersbüttel, Epenwörden, Gudendorf, Krumstedt, Nindorf, Nordermeldorf, Odderade, Sarzbüttel, Windbergen, Wolmersdorf) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 2)
4	Rendsburg-Eckernförde	Kreis Rendsburg-Eckernförde
5	Kiel	Kreisfreie Stadt Kiel
Niedersachsen		
23	Delmenhorst — Wesermarsch — Oldenburg-Land	Kreisfreie Stadt Delmenhorst Landkreise Oldenburg (Oldenburg), Wesermarsch
25	Stade — Rotenburg I	Landkreis Stade, vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Bremervörde, Gnarrenburg, die Samtgemeinden Geestequelle (= Gemeinden Alfstedt, Basdahl, Ebersdorf, Hipstedt, Oerel), Selsingen (= Gemeinden Aanderlingen, Deinstedt, Farven, Osterstedt, Rhade, Sandbostel, Seedorf, Selsingen), Sittensen (= Gemeinden Groß Meckelsen, Hamersen, Kalbe, Klein Meckelsen, Längenbostel, Sittensen, Tiste, Vierden, Wohnste), Tarmstedt (= Gemeinden Breddorf, Bülstedt, Hepstedt, Kirchtimke, Tarmstedt, Vorwerk, Westertimke, Wilstedt), Zeven (= Gemeinden Elsdorf, Gyhum, Heeslingen, Stadt Zeven) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 30)
28	Diepholz	Landkreis Diepholz
29	Verden — Osterholz	Landkreise Osterholz, Verden
30	Soltau-Fallingbostal — Rotenburg II	Landkreis Soltau-Fallingbostal, vom Landkreis Rotenburg (Wümme) die Gemeinden Stadt Rotenburg (Wümme), Scheeßel, Stadt Visselhövede, die Samtgemeinden Bothel (= Gemeinden Bothel, Brockel, Hemsbünde, Hemslingen, Kirchwalsede, Westerwalsede), Fintel (= Gemeinden Fintel, Helvesiek, Lauenbrück, Stemmen, Vahlde), Sottrum (= Gemeinden Ahausen, Botersen, Hassendorf, Hellwege, Horstedt, Reeßum, Sottrum) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 25)

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
32	Osnabrück-Land	<p>Vom Landkreis Osnabrück</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Bad Essen, Stadt Bad Iburg, Bad Laer, Bad Rothenfelde, Bissendorf, Bohmte, Stadt Bramsche, Stadt Dissen am Teutoburger Wald, Glandorf, Hilter am Teutoburger Wald, Stadt Melle, Ostercappeln.</p> <p>die Samtgemeinden</p> <p>Artland (= Gemeinden Badbergen, Menslage, Nortrup, Stadt Quakenbrück),</p> <p>Bersenbrück (= Gemeinden Alfhausen, Ankum, Stadt Bersenbrück, Eggermühlen, Gehrde, Kettenkamp, Rieste),</p> <p>Fürstenau (= Gemeinden Berge, Bippen, Stadt Fürstenau),</p> <p>Neuenkirchen (= Gemeinden Merzen, Neuenkirchen, Voltlage)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 33)</p>
33	Stadt Osnabrück	<p>Kreisfreie Stadt Osnabrück,</p> <p>vom Landkreis Osnabrück</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Belm, Stadt Georgsmarienhütte, Hagen am Teutoburger Wald, Hasbergen, Wallenhorst</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 32)</p>
36	Stadt Hannover I	<p>„Hannover-Nord“, nördlicher Teil der kreisfreien Stadt Hannover mit den Stadtteilen</p> <p>Anderten, Bothfeld, Brink-Hafen, Burg, Groß-Buchholz, Hainholz, Heideviertel, Isernhagen-Süd, Kleefeld, Lahe, Ledeburg, Leinhausen, List, Marienwerder, Misburg-Nord, Misburg-Süd, Nordhafen, Oststadt, Sahlkamp, Stöcken, Vahrenheide, Vahrenwald, Vinnhorst, Zoo</p> <p>(Übrige Stadtteile s. Wkr. 37)</p>
37	Stadt Hannover II	<p>„Hannover-Süd“, südlicher Teil der kreisfreien Stadt Hannover mit den Stadtteilen</p> <p>Ahlem, Badenstedt, Bemerode, Bornum, Bult, Calenberger Neustadt, Davenstedt, Döhren, Herrenhausen, Kirchrode, Limmer, Linden-Mitte, Linden-Nord, Linden-Süd, Mitte, Mittelfeld, Mühlenberg, Nordstadt, Oberricklingen, Ricklingen, Seelhorst, Südstadt, Waldhausen, Waldheim, Wettbergen, Wülfel, Wülferode</p> <p>(Übrige Stadtteile s. Wkr. 36)</p>
41	Hameln-Pyrmont — Holzminden	Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden
42	Hannover-Land II	<p>Vom Landkreis Hannover</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Stadt Barsinghausen, Stadt Gehrden, Hemmingen, Stadt Laatzen, Stadt Pattensen, Stadt Ronnenberg, Stadt Seelze, Sehnde, Stadt Springe, Wennigsen (Deister), Stadt Wunstorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 38)</p>
43	Hildesheim	Landkreis Hildesheim

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Nordrhein-Westfalen		
69	Wuppertal I	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtbezirke 0 Elberfeld, 1 Elberfeld West, 2 Uellendahl-Katernberg, 3 Vohwinkel, 4 Cronenberg (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 70)
70	Wuppertal II	Von der kreisfreien Stadt Wuppertal die Stadtbezirke 5 Barmen, 6 Oberbarmen, 7 Heckinghausen, 8 Langerfeld, 9 Ronsdorf (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 69)
73	Mettmann II	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath (Übrige Gemeinden s. Wkr. 72)
74	Düsseldorf I	Von der kreisfreien Stadt Düsseldorf die Stadtbezirke 1, 2, 4, 5, 6, 7 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 75)
87	Mülheim	Kreisfreie Stadt Mülheim a. d. Ruhr
88	Essen I	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke 3, 4 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 89, 90)
89	Essen II	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke 5, 6, 7 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 88, 90)
90	Essen III	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke 1, 2, 8, 9 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 88, 89)
93	Gelsenkirchen I	Von der kreisfreien Stadt Gelsenkirchen die Stadtbezirke Gelsenkirchen 1 (Mitte), Gelsenkirchen 3 (West), Gelsenkirchen 5 (Süd) (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 94)
95	Bottrop — Recklinghausen IV	Kreisfreie Stadt Bottrop, vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Gladbeck (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 92, 94)
101	Gütersloh	Kreis Gütersloh
102	Bielefeld	Kreisfreie Stadt Bielefeld

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
103	Herford	Kreis Herford
120	Siegen-Wittgenstein I	Vom Kreis Siegen-Wittgenstein die Gemeinden Bad Berleburg, Burbach, Erndtebrück, Bad Laasphe, Netphen, Neunkirchen, Siegen, Wilnsdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121)
121	Olpe — Siegen-Wittgenstein II	Kreis Olpe, vom Kreis Siegen-Wittgenstein die Gemeinden Freudenberg, Hilchenbach, Kreuztal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 120)
Hessen		
130	Lahn-Dill	Lahn-Dill-Kreis, vom Landkreis Gießen die Gemeinden Biebertal, Wettenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 131)
131	Gießen	Vom Landkreis Gießen die Gemeinden Allendorf (Lumda), Buseck, Fernwald, Gießen, Grünberg, Heuchelheim, Hungen, Langgöns, Laubach, Lich, Linden, Lollar, Pohlheim, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 130), vom Vogelsbergkreis die Gemeinden Alsfeld, Antrifttal, Feldatal, Gemünden (Felda), Grebenau, Homberg (Ohm), Kirtorf, Mücke, Romrod, Schwalmatal (Übrige Gemeinden s. Wkr. 132)
132	Fulda	Vom Landkreis Fulda die Gemeinden Bad Salzschlirf, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg (Rhön), Eichenzell, Flieden, Fulda, Gersfeld (Rhön), Großelüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Kalbach, Künzell, Neuhof, Petersberg, Poppenhausen (Wasserkuppe), Tann (Rhön) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 128), vom Main-Kinzig-Kreis die Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Birstein, Brachtal, Schlüchtern, Sinntal, Steinau an der Straße, Wächtersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 137).

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		<p>vom Vogelsbergkreis</p> <p>die Gemeinden Freiensteinau, Grebenhain, Herbstein, Lauterbach (Hessen), Lautertal (Vogelsberg), Schlitz, Schotten, Ulrichstein, Wartenberg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 131)</p>
135	Rheingau-Taunus — Limburg	<p>Rheingau-Taunus-Kreis, vom Landkreis Limburg-Weilburg</p> <p>die Gemeinden Brecken, Bad Camberg, Dornburg, Elbtal, Elz, Hadamar, Hünfelden, Limburg a. d. Lahn, Selters (Taunus), Waldbrunn (Westerwald) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 133)</p>
138	Frankfurt am Main I — Main-Taunus	<p>Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main</p> <p>die Ortsteile Griesheim, Hausen, Höchst, Nied, Praunheim, Rödelheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilsheim; vom Ortsteil Schwanheim die Stadtbezirke 531 und 532 (Übrige Ortsteile und Stadtbezirke s. Wkr. 139, 140),</p> <p>vom Main-Taunus-Kreis</p> <p>die Gemeinden Bad Soden am Taunus, Eschborn, Hattersheim am Main, Kriftel, Liederbach, Schwalbach am Taunus, Sulzbach (Taunus) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 133, 141)</p>
139	Frankfurt am Main II	<p>Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main</p> <p>die Ortsteile Altstadt, Bahnhofsviertel, Bockenheim, Eschersheim, Gallusviertel, Ginnheim, Gutleutviertel, Heddernheim, Innenstadt, Kalbach, Niederrad, Niederursel, Sachsenhausen, Westend; vom Ortsteil Dornbusch der Stadtbezirk 442, vom Ortsteil Schwanheim der Stadtbezirk 533 (Übrige Ortsteile und Stadtbezirke s. Wkr. 138, 140)</p>
140	Frankfurt am Main III	<p>Von der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main</p> <p>die Ortsteile Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Bornheim, Eckenheim, Fechenheim, Harheim, Nieder-Erlenbach, Nieder-Eschbach, Nordend, Oberrad, Ostend, Preungesheim, Riederwald, Seckbach; vom Ortsteil Dornbusch die Stadtbezirke 462 und 463 (Übrige Ortsteile und Stadtbezirke s. Wkr. 138, 139)</p>
149	Cochem	<p>Rheinland-Pfalz</p> <p>Landkreis Cochem-Zell, vom Landkreis Bernkastel-Wittlich</p> <p>die verbandsfreie Gemeinde Morbach,</p>

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr	Name	
154	Mainz	<p>die Verbandsgemeinden</p> <p>Bernkastel-Kues (= Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Löslich, Longkamp, Maring-Novian, Monzelfeld, Mülheim [Mosel], Ürzig, Velden, Wintrich, Zeltingen-Rachtig),</p> <p>Neumagen-Dhron (= Gemeinden Minheim, Neumagen-Dhron, Piesport, Trittenheim),</p> <p>Thalfang (= Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronneck, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Tailing, Thalfang),</p> <p>Traben-Trarbach (= Gemeinden Burg [Mosel], Enkirch, Irmenach, Lötzebeuren, Starckenburg, Traben-Trarbach)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 151),</p> <p>vom Rhein-Hunsrück-Kreis</p> <p>die Verbandsgemeinden</p> <p>Kastellaun (= Gemeinden Altkülz, Bell [Hunsrück], Beithelm, Braunshorn, Buch, Dommershausen, Gödenroth, Hasselbach, Hollnich, Kastellaun, Korweiler, Mastershausen, Michelbach, Roth, Spesenroth, Uhler),</p> <p>Kirchberg (Hunsrück) (= Gemeinden Bärenbach, Belg, Büchenbeuren, Dickenschied, Dill, Dillendorf, Gehiweiler, Gemünden, Hahn, Hecken, Heinzenbach, Henau, Hirschfeld [Hunsrück], Kappel, Kirchberg [Hunsrück], Kludenbach, Laufersweiler, Lautzenhausen, Lindenschied, Maitzborn, Metzenhausen, Nieder Kostenz, Niedersohren, Niederweiler, Ober Kostenz, Raversbeuren, Rekershausen, Rödelhausen, Rödern, Rohrbach, Schlierschied, Schwarzen, Sohren, Sohrschied, Todenroth, Unzenberg, Wahlenau, Womrath, Woppenroth, Würlich),</p> <p>Rheinböllen (= Gemeinden Argenthal, Benzweiler, Dichtelbach, Ellern [Hunsrück], Erbach, Kisselbach, Liebshausen, Mörschbach, Rheinböllen, Riesweiler, Schnorbach, Steinbach),</p> <p>Simmern (= Gemeinden Altweidelbach, Belgweiler, Bergenhausen, Biebern, Bubach, Budenbach, Fronhofen, Holzbach, Horn, Keidelheim, Klosterkumbd, Külz [Hunsrück], Kumbdchen, Laubach, Mengerschied, Mutterschied, Nannhausen, Neuerkirch, Niederkumbd, Ohlweiler, Oppertshausen, Pleizenhausen, Ravengiersburg, Rayerschied, Reich, Riegenroth, Sargenroth, Schönborn, Simmern/Hunsrück, Tiefenbach, Wahlbach, Wüschheim)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 148)</p> <p>Kreisfreie Stadt Mainz,</p> <p>vom Landkreis Mainz-Bingen</p> <p>die verbandsfreien Gemeinden</p> <p>Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein,</p> <p>die Verbandsgemeinden</p> <p>Bingen-Land (= Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen),</p> <p>Gau-Algesheim (= Gemeinden Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim a. d. Selz),</p>

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		<p>Heidesheim am Rhein (= Gemeinden Heidesheim am Rhein, Wakkernheim).</p> <p>Nieder-Olm (= Gemeinden Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stadeken-Elsheim, Zornheim),</p> <p>Sprendlingen-Gensingen (= Gemeinden Aspisheim, Badenheim, Gensingen, Grolsheim, Horrweiler, Sankt Johann, Sprendlingen, Welgesheim, Wolfsheim, Zotzenheim)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 155)</p>
161	Südpfalz	<p>Kreisfreie Stadt Landau in der Pfalz,</p> <p>Landkreise Germersheim, Südliche Weinstraße</p>
		Baden-Württemberg
162	Stuttgart I	<p>Vom Stadtkreis Stuttgart</p> <p>die Stadtbezirke</p> <p>Birkach mit Kleinhohenheim und Schönberg, Degerloch mit Hoffeld,</p> <p>Hedelfingen mit Lederberg und Rohracker,</p> <p>Möhringen mit Fasanenhof und Sonnenberg,</p> <p>Plieningen mit Asemwald, Hohenheim und Steckfeld,</p> <p>Sillenbuch mit Heumaden und Riedenberg,</p> <p>Stuttgart-Mitte,</p> <p>Stuttgart-Nord,</p> <p>Stuttgart-Süd mit Kaltental,</p> <p>Stuttgart-West mit Rotwildpark, Schwarzwildpark und Solitude,</p> <p>Vaihingen mit Büsnau, Dürriewang und Rohr</p> <p>(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 163)</p>
163	Stuttgart II	<p>Vom Stadtkreis Stuttgart</p> <p>die Stadtbezirke</p> <p>Bad Cannstatt mit Burgholzhof, Sommerrain und Steinhaldenfeld, Botnang,</p> <p>Feuerbach,</p> <p>Mühlhausen mit Freiberg, Hofen, Mönchfeld und Neugereut,</p> <p>Münster,</p> <p>Obertürkheim mit Uhlbach,</p> <p>Stammheim,</p> <p>Stuttgart-Ost mit Frauenkopf,</p> <p>Untertürkheim mit Luginsland und Rotenberg,</p> <p>Wangen,</p> <p>Weilimdorf mit Bergheim, Giebel, Hausen und Wolfbusch,</p> <p>Zuffenhausen mit Neuwirtshaus, Rot und Zazenhausen</p> <p>(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 162)</p>

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
185	Freiburg	Stadtkreis Freiburg im Breisgau, vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald die Gemeinden Au, Bötzingen, Bollschweil, Breisach am Rhein, Buchenbach, Ebringen, Ehrenkirchen, Eichstetten, Glottertal, Gottenheim, Gundelfingen, Heuweiler, Horben, Ihringen, Kirchzarten, March, Merdingen, Merzhäusern, Oberried, Pfaffenweiler, Sankt Märgen, Sankt Peter, Schallstadt, Sölden, Stegen, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 186, 192)
187	Emmendingen — Lahr	Landkreis Emmendingen, vom Ortenaukreis die Gemeinden Ettenheim, Fischerbach, Friesenheim, Gutach (Schwarzwaldbahn), Haslach im Kinzigtal, Hausach, Hofstetten, Hornberg, Kappelgrafenhausen, Kippenheim, Lahr/Schwarzwald, Mahlberg, Meisenheim, Mühlenbach, Oberwolfach, Ringsheim, Rust, Schuttertal, Schwanaue, Seelbach, Steinach, Wolfach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 188)
188	Offenburg	Vom Ortenaukreis die Gemeinden Achern, Appenweier, Bad Peterstal-Griesbach, Berghaupten, Biberach, Durbach, Gengenbach, Hohberg, Kappelrodeck, Kehl, Lauf, Lautenbach, Neuried, Nordrach, Oberharmersbach, Oberkirch, Offenburg, Ohlsbach, Oppenau, Ortenberg, Ottenhöfen im Schwarzwald, Renchen, Rheinau, Sasbach, Sasbachwaiden, Schutterwald, Seebach, Willstätt, Zell am Harmersbach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 187)
189	Rottweil — Tuttlingen	Landkreise Rottweil, Tuttlingen Bayern
199	Altötting	Landkreise Altötting, Ebersberg, Mühldorf a. Inn
205	München-Ost	Von der kreisfreien Stadt München die Stadtbezirke 14, 16, 29 bis 32 (Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 203, 204, 206, 207)
208	München-Land	Landkreis München
209	Rosenheim	Kreisfreie Stadt Rosenheim, Landkreis Rosenheim
211	Traunstein	Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein
213	Deggendorf	Landkreise Deggendorf, Freyung-Grafenau
214	Landshut	Kreisfreie Stadt Landshut, Landkreise Kelheim, Landshut

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
215	Passau	Kreisfreie Stadt Passau, Landkreis Passau
216	Rottal-Inn	Landkreise Dingolfing-Landau, Rottal-Inn
217	Straubing	Kreisfreie Stadt Straubing, Landkreise Regen, Straubing-Bogen
218	Amberg	Kreisfreie Stadt Amberg, Landkreise Amberg-Sulzbach, Neumarkt i. d. OPf.
219	Regensburg	Kreisfreie Stadt Regensburg, Landkreis Regensburg
220	Schwandorf	Landkreise Cham, Schwandorf
228	Erlangen	Kreisfreie Stadt Erlangen, Landkreis Nürnberger Land, vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Adelsdorf, Baiersdorf, Bubenreuth, Eckental, Hemhofen, Heroldsberg, Höchststadt a. d. Aisch, Kalchreuth, Möhrendorf, die Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth (= Gemeinden Buckenhof, Marloffstein, Spardorf, Uttenreuth) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 229)
229	Fürth	Kreisfreie Stadt Fürth, Landkreise Fürth, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, vom Landkreis Erlangen-Höchstadt die Gemeinden Herzogenaurach, Röttenbach, Weisendorf, die Verwaltungsgemeinschaften Aurachtal (= Gemeinden Aurachtal, Oberreichenbach), Heßdorf (= Gemeinden Großenseebach, Heßdorf), Höchstadt a. d. Aisch (= Gemeinden Gremsdorf, Lonnerstadt, Muhlhausen, Vestenbergsgreuth, Wachenroth) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)
232	Roth	Kreisfreie Stadt Schwabach, Landkreise Roth, Weißenburg-Gunzenhausen
236	Schweinfurt	Kreisfreie Stadt Schweinfurt, Landkreise Kitzingen, Schweinfurt
238	Augsburg-Stadt	Kreisfreie Stadt Augsburg
239	Augsburg-Land	Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
245	Saarbrücken II	<p>Saarland</p> <p>Vom Stadtverband Saarbrücken</p> <p>die Gemeinden Friedrichsthal, Großrosseln, Heusweiler, Püttlingen, Quierschied, Riegelsberg, Sulzbach/Saar, Völklingen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 244), vom Landkreis Saarlouis</p> <p>die Gemeinden Bous, Ensdorf, Schwalbach/Saar, Wadgassen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 246, 247)</p>
248	Homburg	<p>Saar-Pfalz-Kreis, vom Landkreis Neunkirchen</p> <p>die Gemeinden Neunkirchen, Spiesen-Elversberg</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 247)</p>